

Berufsfachschulen Graubünden

AUFNAHMEPRÜFUNG BERUFSMATURITÄT 2023

29. März 2023

Deutsch

Name: Vorname:

Zeitraumen 90 Minuten

Hilfsmittel keine

Hinweis Bitte schreiben Sie mit einem blauen oder schwarzen permanenten Stift. Eine mit Bleistift geschriebene Prüfung wird nicht angenommen.

Teil	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
A Textverständnis	20 Punkte	
B Textproduktion	20 Punkte	
C Grammatik/Stilistik/Rechtschreibung	60 Punkte	
Total	100 Punkte	
	Note	

Unterschrift der Expertinnen und Experten:

.....

.....

Ort/Datum:

Ödön von Horvath
Das Märchen in unserer Zeit (1936)

1 In unserer Zeit lebte mal ein kleines Mädchen, das zog aus, um das Märchen zu suchen. Denn es hörte überall, dass das Märchen verloren gegangen sei. Ja, einzelne sagten sogar, das Märchen wäre schon längst tot. Wahrscheinlich liege es irgendwo verscharrt, vielleicht in irgendeinem Massengrab.

5 Aber das kleine Mädchen liess sich nicht beirren. Sie konnte es nicht glauben, dass es kein Märchen mehr gibt.

Sie ging also in den Wald und fragte die Bäume, aber die Bäume murrten nur. Die Elfen der Wiesen sind längst fortgezogen, die Zwerge aus den Höhlen, die Hexe aus der Schlucht.

10 Und sie fragte die Vögel, aber die sagten: »Die Menschen fliegen schneller, wie wir – kiwitt, kiwitt, es gibt kein Märchen mehr!«

Und die Rehe sagten, lächerlich, und die Hasen lachten, und der Hirsch gab überhaupt keine Antwort. Es war ihm einfach zu dumm.

15 Und die Kühe sagten, es wäre ihnen zu blöd, und sagten, man dürfe sowas vor den Kälbern gar nicht sagen. Sie sollten so dumme, zwecklose Fragen gar nicht hören, sie sollten darauf vorbereitet werden, dass sie geschlachtet würden, kastriert oder Milchspender würden. Ja, selbst wenn einer als Stier durchkomme, so sei das auch kein Märchen. Man müsse die Kälber aufklären.

20 Auf der Strasse stand ein altes Pferd, das sollte zum Schlachter geführt werden. Es hatte ausgedient. Der Metzger sass im Wirtshaus und trank.

»Es wirds auch nicht wissen«, dachte das Mädchen, »aber ich will es fragen, denn es ist ein altes Pferd und weiss sicher viel.« Und sie fragte das Pferd.

Das Pferd sah das Mädchen an, verzog etwas seine Nüstern und stampfte dann mit den Hufen. »Du suchst das Märchen?« fragte es.

25 »Ja.«

»Dann verstehe ich es nicht«, sagte das Pferd, »warum du es noch suchst? Denn das allein ist doch schon ein Märchen!«

Und es blinzelte das Mädchen an.

30 »Hm. Mir scheint gar, du bist es selber, das Märchen. Du suchst dich selber. Jaja, je näher ich dich betrachte, desto mehr merke ich es: Du bist das Märchen. Komm, erzähl mir was!«

35 Das kleine Mädchen geriet in grosse Verlegenheit. Aber dann fing es an zu erzählen. Es erzählte von einem jungen Pferde, das so schön war und alle Preise beim Rennen gewann. Und von einem Pferde auf dem Grabe seines Herrn. Und von wilden Pferden, die frei leben.

Und da weinte das alte Pferd und sagte: »Hab Dank! Jaja, du bist das Märchen, ich wusste es ja schon!«

Der Metzger kam und es wurde geschlachtet.

Am Sonntag gab es bei den Eltern Pferdefleisch, denn sie waren sehr arm.

40 Aber das kleine Mädchen rührte nichts an. Es dachte an das alte Pferd, wie es weinte.

»Sie isst kein Pferdefleisch«, sagte die Mutter, »dann iss gar nichts.«

»Sie ist eine Prinzessin«, sagten die Geschwister.

Und das kleine Mädchen ass gar nichts.

45 Aber es blieb nicht hungrig.

Es dachte an das alte Pferd und wie es weinte, und wurde satt.

Ja, es war ein Märchen.

A) Textverständnis

Beantworten Sie die folgenden Fragen mit einem ganzen Satz, sofern keine anderen Angaben gemacht werden und geben Sie die Textbelege in Ihrer Antwort folgendermassen an: Z. xy.

1. Erklären Sie folgende Wörter und Ausdrücke in eigenen Worten oder nennen Sie ein Synonym. verscharrt (Z. 4) _____ sich nicht beirren lassen (Z. 5) _____ murren (Z. 7) _____ ausgedient (Z. 20) _____	2
2. Die Kühe haben eine Meinung zu Märchen. Fassen Sie diese in eigenen Worten zusammen (2x 0.5 P.) und begründen Sie, weshalb die Kühe diese Meinung haben (2 P.). Geben Sie für Ihre Begründung eine passende Textstelle an (1 P.). _____ _____ _____ _____ _____	4
3. Was macht Märchen aus? Beantworten Sie diese Frage, indem Sie darauf eingehst, a) was an Märchen speziell ist, b) wer Märchen mag und c) wie man sein muss, um Märchen zu mögen. _____ _____ _____ _____ _____	3
4. Das Pferd sagt in Z. 30, das Mädchen selbst sei das Märchen. a) Nennen Sie zwei Gründe, weshalb das Pferd dieser Ansicht ist. b) Was sagt die Aussage des Pferdes über alle anderen Menschen aus? Nennen Sie auch hier zwei mögliche Erklärungen. _____ _____ _____ _____ _____	4

5. Warum weint das Pferd nach der Erzählung des Mädchens? Stellen Sie zwei sinnvolle Vermutungen an.	2
6. a) Nennen Sie ein passendes Adjektiv, um die Zeit zu beschreiben, in der das Märchen verlorengegangen ist. b) Geben Sie eine Textstelle an, die konkret etwas über die Zeit aussagt, von der die Rede ist. c) Welche Eigenschaften müssen Menschen haben, die in so einer Zeit leben können? d) Erläutern Sie abschliessend, welches Tier im Text am ehesten den von Ihnen bei c) beschriebenen Menschen entspricht.	3
7. Begründen Sie, wieso das Mädchen am Ende a) nichts isst und b) wieso es dennoch satt wird?	2

20 Punkte

B) Textproduktion

Sollte man Kindern Märchen erzählen? Nehmen Sie nach einer zum Thema hinführenden Einleitung dazu Stellung, was dafür spricht, Kindern Märchen zu erzählen und was dagegen spricht. Im Fazit beziehen Sie klar Stellung zu dieser Frage und lassen Ihre eigenen Erfahrungen mit Märchen miteinfließen.

Nutzen Sie nur die vorgegebenen Zeilen.

[illegible]

Max. 20 Punkte

Punkteverteilung:

- | | | |
|----------------------------|---------------|-------|
| a) Substanz/Gehalt | max. 6 Punkte | _____ |
| b) Gedankenführung/Aufbau | max. 6 Punkte | _____ |
| c) Ausdrucksfähigkeit/Stil | max. 6 Punkte | _____ |
| d) Formale Korrektheit | max. 2 Punkte | _____ |

Berufsfachschulen Graubünden

AUFNAHMEPRÜFUNG BERUFSMATURITÄT 2023

29. März 2023

Deutsch

Name: Vorname:

Zeitraumen 90 Minuten

Hilfsmittel keine

Hinweis Bitte schreiben Sie mit einem blauen oder schwarzen permanenten Stift. Eine mit Bleistift geschriebene Prüfung wird nicht angenommen.

Teil	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
A Textverständnis	20 Punkte	
B Textproduktion	20 Punkte	
C Grammatik/Stilistik/Rechtschreibung	60 Punkte	
Total	100 Punkte	
	Note	

Unterschrift der Expertinnen und Experten:

.....

.....

Ort/Datum:

C) Grammatik / Stilistik / Rechtschreibung

1. Bestimmen Sie jeweils den Kasus der unterstrichenen Wörter.

Aber das kleine Mädchen liess sich nicht beirren. Sie konnte es nicht glauben, dass es kein Märchen mehr gibt.

Sie ging also in den Wald und fragte die Bäume, aber die Bäume murrten nur. Die Elfen der Wiesen sind längst fortgezogen, die Zwerge aus den Höhlen, die Hexe aus der Schlucht.

es	_____
Märchen	_____
Wald	_____
Bäume	_____
Wiesen	_____
Höhlen	_____

6 Punkte

2. Bestimmen Sie die Wortart der unterstrichenen Wörter.

Geben Sie bei den Pronomen und den Partikeln jeweils auch die Untergruppe an.

In unserer Zeit lebte mal ein kleines Mädchen, das zog aus, um das Märchen zu suchen. Denn es hörte überall, dass das Märchen verloren gegangen sei. Ja, einzelne sagten sogar, das Märchen wäre schon längst tot. Wahrscheinlich liege es irgendwo verscharrt, vielleicht in irgendeinem Massengrab.

unserer	_____
um	_____
überall	_____
ja	_____
das	_____
wahrscheinlich	_____
in	_____
irgendeinem	_____

8 Punkte

3. Verben

geschrieben ist ein

- ☐ Konjunktiv ☐ Partizip ☐ Komparativ ☐ Perfekt

wir hatten vorbereitet steht im

- ☐ Perfekt ☐ Präteritum ☐ Partizip ☐ Plusquamperfekt

Welche dieser Formen steht im Passiv?

- ☐ es wird behauptet ☐ es wurde dunkel ☐ sie werden warten ☐ ich wurde böse

Bei welchen dieser Verben handelt es sich um starke (unregelmässige) Verben?

- ☐ singen ☐ machen ☐ stellen ☐ glauben
☐ ziehen ☐ rufen ☐ sitzen

wir fliegen lautet im Konjunktiv II

Setzen Sie das Verb in Klammern in die korrekte Zeitform.

Sie rief die Feuerwehr, weil im Keller ein Brand (ausbrechen).

6 Punkte

4. Unterstreichen Sie die angeführten Satzglieder im Text.

- Akkusativobjekt: Die Soziologen Mau und Lux stellten in Bielefeld viel gefühlte Wirklichkeit infrage.
- Subjekt: Über den Klimawandel sind 75 Prozent der Befragten besorgt.
- Prädikat: Erste Ergebnisse hat der Forscher vorgestellt.
- Präpositionalgruppe: Beim Vortrag des Berliner Soziologen zeigt eine der ersten Folien ein Dromedar und ein Kamel.

4 Punkte

5. Wandeln Sie die Sätze vom Aktiv ins Passiv oder umgekehrt um. Behalten Sie die Zeiten bei und verwenden Sie für Ihre eigenen Passivsätze immer auch das Subjekt aus dem Ausgangssatz.

Die Faszination des Unbegreiflichen strahlen die Sozialwissenschaften eher nicht aus.

Die Komplexität empirischer Wirklichkeit brachten aufwendige sozialwissenschaftliche Studien ans Licht.

Durch die Studie sind die Mechanismen enträtselt worden.

6 Punkte

6. Setzen Sie die folgenden Sätze aus der direkten in die indirekte Rede, ohne "dass" zu verwenden.

Mau erklärt: "Ich stelle mir zum Beispiel vor, wie wegen exklusiver Schwimmzeiten in den sonst immer überfüllten Bädern auf einmal zwei Leute ganz alleine Bahnen ziehen."

Sie sagt: "Die Soziologie leidet viel mehr als andere Wissenschaften daran, weil sie sich mit Fragen befasst, die alle betreffen."

6 Punkte

7. Suchen Sie im folgenden Text acht Rechtschreibfehler und verbessern Sie diese.

"Triggerpunkte" nennt HU-Soziologe Steffen Mau solche Aussagen mit hoher Sprengkraft. Mit seinen Kollegen Thomas Lux und Linus Westheuser fandete er nach möglicherweise strittigen Schlagzeilen und liess dann in sogenannten Konfliktgruppen Menschen darüber reden, deren Weltanschauungen in vielen Bereichen auseinanderklafen. Die Streitereien wurden gefilmt und später Wort für Wort ferschriftlicht. Sie sind Teil einer deutschlandweiten Untersuchung zum Graad der Spalltung der Gesellschaft. Neben den Gruppengesprächen umfasst die Studie 2530 telefonische Einzelintervius mit Menschen ab 16 Jahren in deutschen Haushalten.

8 Punkte

8. Setzen Sie die fehlenden Kommas.

Mehr als 60 Prozent der Befragten etwa glauben dass Menschen aus anderen Ländern die kulturelle Vielfalt bereichern. Jeder soll leben dürfen wie er will das ist die Grundhaltung der meisten hierzulande so sehen es die Forschenden. Die Bereitschaft zur Toleranz hängt nur zum Teil davon ab ob die Befragten in Städten leben oder auf dem Land akademische oder Handwerksberufe ausüben aus dem Osten oder dem Westen stammen. Beim Politikpanel der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Juli zum Beispiel gab die Mehrheit der Befragten an die Gesellschaft sei bei allgemeinen politischen Fragen sowie bei Umweltthemen und der Debatte ums Gendern "ziemlich" bis "sehr stark" gespalten.

8 Punkte

9. Die folgenden Redewendungen haben beide etwas mit Tieren zu tun. Setzen Sie in die Lücke das richtige Wort ein und erklären Sie im Anschluss jeweils die Bedeutung der Redewendung.

jemandem die _____ aus der Nase ziehen

auf den _____ kommen

4 Punkte

10. Kreuzen Sie das richtige bzw. beste Synonym für die folgenden Fremdwörter an.

- | | |
|--------|--|
| galant | ☐ betont höflich
☐ sehr schmerzhaft
☐ spielerisch |
| oral | ☐ schriftlich
☐ mündlich
☐ bildlich |
| Faktum | ☐ Rechnung
☐ Tatsache
☐ Gesichtspunkt |
| Prolog | ☐ Vorwort
☐ Gegenrede
☐ Nachruf |

2 Punkte

11. Ergänzen Sie die folgenden Zwillingsformeln (z.B. *Haus und Hof*).

Sie verliebten sich Hals _____.

Für diese Stelle setzte er Himmel und _____ in Bewegung.

Das ist doch erstunken und _____!

Zu der Party kamen Hinz und _____.

2 Punkte

Max. 60
Punkte